

Ein wundervoller Konzertabend im Huttental

„Kulturzeit am Stein“ präsentierte Paul Rose, einen der besten Gitarristen der Welt – V. Lenz Band brachte das Publikum in Stimmung

Von unserem Reporter
Josef Nürnberg

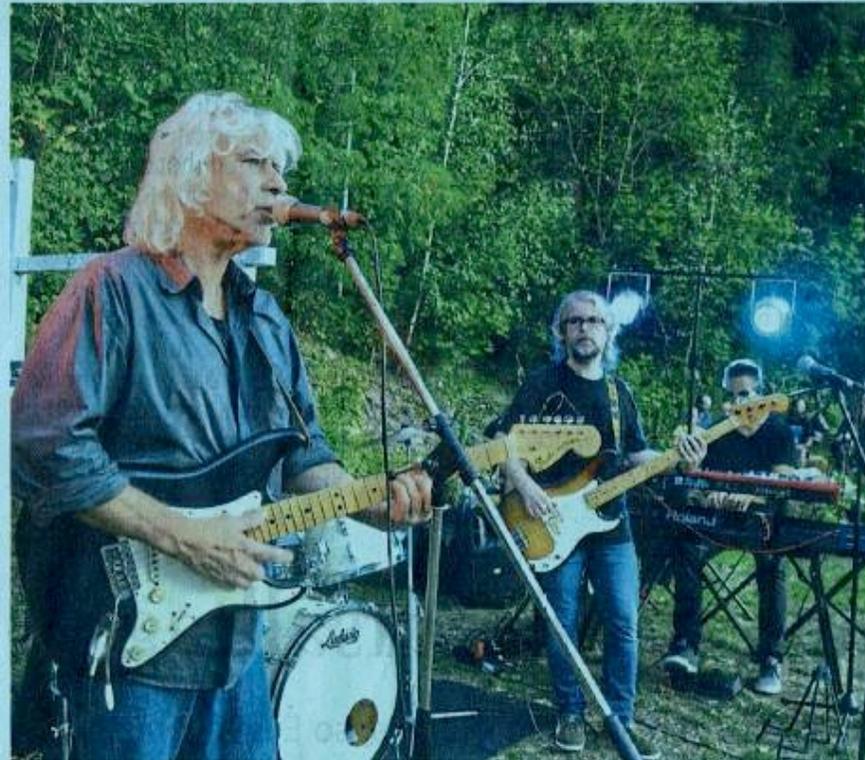
■ **Bad Münster-Ebernburg.** Beim Konzert auf der Konzertbühne im Huttental am Samstag präsentierte „Kulturzeit am Stein“ mit dem britischen Rock- und Bluesgitarristen Paul Rose ein besonderes Bonbon. Denn der Gitarrist, Songwriter und Sänger ist nicht irgendein Musiker. Der legendäre Rory Gallagher hat Rose geadelt, denn er wählte ihn bei einem Gitarrenwettbewerb mit 1000 Teilnehmern zum Sieger. Und das „Guitar Magazine“ kürte ihn zum „Guitarist of the year“.

Verstärkung erhielt Paul Rose durch die in der Region schon zur Blues- und Rocklegende aufgestiegene V. Lenz Band. Sie stimmte das Publikum auf einen abwechslungsreichen Konzertabend ein.

Die Resonanz dieses Konzertabends im Huttental war überwältigend. Die Freunde der Blues- und Rockmusik strömten in Scharen auf das Gelände des Fähranlegers. Bedauerlicherweise durfte wegen der Corona-Auflagen nur eine bestimmte Anzahl an Personen auf das eigentliche Konzertgelände.

Die meisten Besucher, die mit der Fähre nicht mehr zum Konzertgelände übersetzen konnten, nahmen es gelassen. Sie saßen entlang des Fähranlegers am Naheufer oder an der Nahepromenade und lauschten der Musik, die durch den Rheingrafenstein gut am Bad Münsterer Naheufer zu hören war. Ein wenig erinnerte der Konzertabend an ein kleines Festival. Für die gute Stimmung sorgten nicht zuletzt die Jungs um Peter Lenz. Außer eigenen Songs präsentieren sie Nummern bekannter Blues- und Rockgrößen.

Natürlich waren die meisten Besucher neugierig auf den Gast des Abends, Paul Rose. Der hatte es sich während des Auftritts der V. Lenz Band auf Strohhallen gemütlich gemacht und war angetan von der musikalischen Bandbreite der V. Lenz Band, deren Markenzeichen kritische wie auch humorvolle Texte sowie authentische Spielfreude und gekonnte Improvisationen sind. Neugierig war Rose vor allem, weil Peter Götzmann und Pablo Lachmann ihn im zweiten Teil des Konzertes begleiten würden. Doch zunächst genoss er ein-



Peter Lenz (links), Pablo Lachmann und Markus Lauer von der V. Lenz Band begeisterten die Besucher beim Konzert im Huttental.

Foto: Josef Nürnberg

fach die Atmosphäre des Konzerts im Huttental. „Wonderful. Ein absolut guter Platz für ein solches

Konzert“, lobte Rose. Er sei von sehr netten Menschen eingeladen worden, da hätte er gern zugesagt.

Er werde an diesem Abend hauptsächlich Improvisationen bringen, weil er ja mit den zwei anderen Musikern zusammenspielt und man kein eingespieltes Team sei.

Rose blieb seiner Ankündigung treu. Er spielte lange Instrumentalparts. Die Auswahl der Stücke bot keineswegs Mainstreammusik. Ein wenig erinnerte der Auftritt an den Stil des großen Jimi Hendrix. Dabei stand die Spielfreude im Vordergrund. Der klassische Blues war es eher nicht, vielmehr ging es meist in Richtung Santana und Rock.

Dem Publikum war es recht. Es genoss diesen Konzertabend. Die Mitglieder der „Kulturzeit am Stein“ hingegen waren voll beschäftigt. Schließlich mussten sie nicht nur ein Auge auf die Einhaltung der Hygienevorschriften haben, sondern auch am Speise- und Getränkestand mithelfen. Fast pausenlos war Hajo Gellweiler unterwegs, der seine Fähre vom einen zum anderen Ufer zog. Denn schließlich wollten nicht nur Konzertbesucher über die Nahe, Getränke mussten auch nachgeliefert werden.